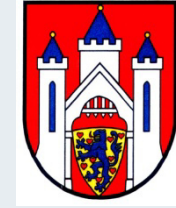


„Das Lüneburger Modell“



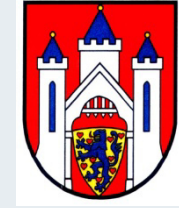
Standard in den Unterkünften

- 1 Sozialarbeiter oder Fachkraft mit vergleichbarer Ausbildung/ 50 Flüchtlinge in den GUs
- Wachdienst und Infrastruktur (Hausmeister, Dolmetscher)

Bildung und Teilhabe organisieren

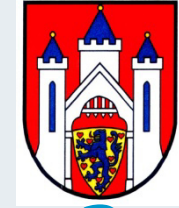
- Beschäftigung / Arbeitsgelegenheiten
- Zugang zu Bildung, v.a. Erwerb von Sprache
- Sport für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene
- Kooperation mit der Leuphana

Hansestadt Lüneburg
Dezernat V – Bildung, Jugend und Soziales



„Das Lüneburger Modell“

- Vorausschauende Planung
- Notfallplan
- Koordinierungsstelle Ehrenamt
- Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Akzeptanz / hohe Transparenz



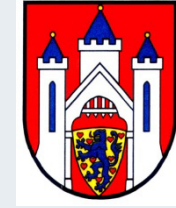
Wie und wo kann ich als Bürger/in helfen?

z.B. :

- Sprachpatenschaften
- Patenschaften (z.B. Vereinsanbindung, Freizeitaktivitäten für Kinder, Behördengänge)
- Sachspenden (bitte nach vorheriger Absprache)

Kontaktmöglichkeiten:

- Herr Boeing: martin.boeing@stadt.lueneburg.de, Tel: 309-3344
- Willkommensinitiative: willkommen@willkommensinitiative.de
(Infos unter: willkommensinitiative.de)
- SozialarbeiterInnen vor Ort
- Herr Rumpel: jens.rumpel@stadt.lueneburg.de ,Tel. 309-3303



Weiterentwicklung Integrationskonzept

- Strukturen im Bereich Ehrenamt
- Leitfaden „Deutschland für Anfänger“
- Themenreihe zur Interkulturalität
- Konzept zur Bildung und Begleitung von Flüchtlingen entlang der Bildungsbiografie